

Allgemeine Informationen zum Betrieb

Meldeamtliche Daten

Namen: MONTESSORI.COOP COOPERATIVA SOCIALE

Sitz: COLLE 12 BOLZANO BZ

Gesellschaftskapital: 0,00

vollständig eingezahltes Gesellschaftskapital: Ja

Kodex HIHLK: BZ

Ust-IdNr.: 02635390210

Steuernummer: 02635390210

VWV-Nummer: 193248

Rechtsform: SOCIETA' COOPERATIVA

Haupttätigkeit (ATECO): 852000

Gesellschaft in Liquidation: Nein

Einpersonengesellschaft: Nein

Der Leitung und Koordinierung durch andere unterworfenen Gesellschaft: Nein

Name der Gesellschaft oder Körperschaft welche die Leitung und Koordinierung ausübt:

Zugehörigkeit zu einer Firmengruppe: Nein

Bezeichnung des die Firmengruppe kontrollierenden Unternehmens:

Staat des kontrollierenden Unternehmens:

Eintragungsnummer in das Genossenschaftsregister: Numero iscrizione Albo Societa' Cooperative: A199192

Jahresabschluss zum 31/12/2014

Verkürzte Bilanz

	31/12/2014	31/12/2013
Aktiva		
A) Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital		
Zu übertragender Teil	750	-
<i>Gesamtbetrag ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital (A)</i>	750	-
B) Anlagevermögen		
I - Immaterielles Anlagevermögen	-	-
Bruttowert	4.637	4.637
Abschreibungen	4.203	3.941

	31/12/2014	31/12/2013
<i>Gesamtbetrag des immateriellen Anlagevermögens</i>	434	696
II - Sachanlagevermögen	-	-
Bruttowert	17.499	15.978
Abschreibungen	7.462	4.819
<i>Gesamtbetrag Sachanlagen</i>	10.037	11.159
III - Finanzanlagevermögen	-	-
Andere finanzielle Anlagevermögen	155	155
<i>Gesamtbetrag Finanzanlagevermögen</i>	155	155
<i>Gesamtbetrag Anlagevermögen (B)</i>	10.626	12.010
C) Umlaufvermögen		
II - Forderungen	205.029	193.779
fällig innerhalb des folgenden Geschäftsjahres	205.029	193.779
fällig nach Ablauf des folgenden Geschäftsjahres	-	-
IV - Flüssige Mittel	74.057	57.373
<i>Gesamtbetrag des Umlaufvermögens</i>	279.086	251.152
D) Antizipative und transitorische Rechnungsabgrenzung	2.365	2.823
<i>Gesamtbetrag Aktiva</i>	292.827	265.985
Passiva und Nettovermögen		
A) Nettovermögen		
I - Gesellschaftskapital	65.250	62.250
IV - gesetzliche Rücklage	20.817	20.817
VII - Andere Rücklagen, die getrennt anzugeben sind	-	-
Außerordentliche oder freie Rücklage	5.034	10.669
Verschiedene andere Rücklagen	31.002	30.750
<i>Gesamtbetrag anderer Rücklagen</i>	36.036	41.419
IX - Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	-	-
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	1.961	5.634-
<i>Restlicher Gewinn (Verlust)</i>	1.961	5.634-
<i>Gesamtbetrag Reinvermögen</i>	124.064	118.852
C) Abfertigungen für Arbeitnehmer	10.088	7.671
D) Verbindlichkeiten	48.254	39.789
fällig innerhalb des folgenden Geschäftsjahres	48.254	39.789
fällig nach Ablauf des folgenden Geschäftsjahres	-	-
E) Rechnungsabgrenzungsposten	110.421	99.673

	31/12/2014	31/12/2013
<i>Passiva Gesamtbetrag</i>	292.827	265.985

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

	31/12/2014	31/12/2013
A) Betriebliche Erträge		
1) Erträge aus Verkäufen und Leistungen	151.144	144.585
5) sonstige Erträge und Einnahmen	-	-
Zuschüsse für den Betrieb	113.531	101.972
sonstige	5.185	8.116
<i>Gesamtbetrag sonstige Erträge und Einnahmen</i>	118.716	110.088
<i>Gesamtbetrag Betrieblicher Ertrag</i>	269.860	254.673
B) Betriebliche Aufwendungen		
6) für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe sowie Waren	13.671	16.041
7) für Dienstleistungen	140.627	131.045
8) für die Nutzung von Gütern Dritter	20.334	15.112
9) für das Personal	-	-
a) Löhne und Gehälter	63.553	66.141
b) soziale Lasten	18.118	18.447
c/d/e) Abfertigung, Ruhestandsbezüge, andere Personalkosten	4.560	4.083
c) Abfertigungen	4.560	4.083
<i>Gesamtbetrag der Personalkosten</i>	86.231	88.671
10) Abschreibungen und Wertminderungen	-	-
a/b/c) Abschreibung des immateriellen und materiellen Sachanlagevermögens und sonstige Wertminderungen des Anlagevermögens	2.905	3.152
a) Abschreibung des immateriellen Anlagevermögens	262	888
b) Abschreibung des Sachanlagevermögens	2.643	2.264
d) Wertminderungen der im Umlaufvermögen enthaltenen Forderungen und der sonstigen flüssigen Mittel	479	-
<i>Gesamtbetrag der Abschreibungen und Wertminderungen</i>	3.384	3.152
14) andere betriebliche Aufwendungen	3.760	6.339
<i>Gesamtbetrag betriebliche Aufwendungen</i>	268.007	260.360
Differenz zwischen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen (A - B)	1.853	5.687-
C) Einnahmen aus Finanzanlagen und Finanzierungslasten		

	31/12/2014	31/12/2013
16) sonstige Einnahmen aus Finanzanlagen	-	-
d) andere Einkünfte als die vorhergehenden	-	-
sonstige	117	217
<i>Gesamtbetrag der vorgenannten Einkünfte</i>	117	217
<i>Gesamtbetrag der anderen andere finanziellen Einkünfte</i>	117	217
17) Zinsen und sonstige Finanzierungslasten	-	-
sonstige	19	40
<i>Gesamtbetrag Zinsen und sonstiger finanzieller Lasten</i>	19	40
17-bis) Kursgewinne und Kursverluste	10	7-
<i>Gesamtbetrag finanzieller Einkünfte und Aufwendungen (15 + 16 - 17 +-17-bis)</i>	108	170
E) Außerordentliche Einnahmen und Lasten		
20) Einkünfte	-	-
sonstige	-	33
<i>Gesamtbetrag der Einkünfte</i>	-	33
21) Lasten	-	-
sonstige	-	150
<i>Gesamtbetrag der Lasten</i>	-	150
<i>Gesamtbetrag der außerordentlichen Posten (20 - 21)</i>	-	117-
Ergebnis vor Steuern (A - B + - C+ - D + - E)	1.961	5.634-
23) Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	1.961	5.634-

Anhang Anfangsteil

Einführung

Werte Mitglieder, vorliegender Anhang ist integrierender Bestandteil der Bilanz zum 31/12/2014. Die Bilanz wird in gekürzter Form abgefasst, weil für zwei aufeinanderfolgende Geschäftsjahre die Grenzen laut Art. 2435-bis ZGB nicht überschritten worden sind.

Die Bilanz entspricht den Bestimmungen der Art. 2423ff ZGB, den gesamtstaatlichen Buchhaltungsrichtlinien und den Interpretationen des "Organismo Italiano di Contabilità", und beschreibt somit klar, wahrheitsgetreu und korrekt die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft und das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres.

Der Inhalt der Bilanz und der Gewinn-/Verlustrechnung entspricht den Vorgaben der Art. 2424 und 2425 ZGB enthaltenen Gliederungen.

Der gemäß Art. 2427 ZGB abgefasste Anhang enthält weiters alle nützlichen Informationen zur korrekten Interpretation der Bilanz. Weiters wurde für die Abfassung des Anhangs mit den Punkten 3 und 4 des Art. 2428 ZGB optiert. Diese Ergänzung ermöglicht den Verzicht auf die Abfassung des Anhangs zur Geschäftsführung lt. Art. 2435 ZGB.

Man verweist darauf, dass im Zeitraum zwischen Abschluss des behandelten Geschäftsjahres und Abfassung der Bilanz keine wesentlichen Vorfälle in der Geschäftsführung und keine besonderen Gründe zu verzeichnen waren, die eine Anwendung von Ausnahmebestimmungen lt. Art. 2423, Abs. 4 und Art. 2423, Abs. 2 erfordert hätten.

Zur Umsetzung oben genannter Zielsetzungen beabsichtigt die Genossenschaft folgende Tätigkeiten, auszuführen:

1. Förderung, Organisation und Leitung von:

- Veranstaltungen, Seminaren, Tagungen und stages und von Aus – und Fortbildungskursen;
- Bildungsanstalten und Kindergärten;
- Kinder – und Jugendbetreuungsinitiativen jeglicher Art;

2. Ausspeisung und Nachmittagsbetreuung von Kindern und Jugendlichen;

3. Leitung von Internat - und Beherbergungsanstalten jeglicher Art für Kinder und Jugendliche;

4. Förderung von Initiativen jeglicher Art, die darauf gerichtet sind die Öffentlichkeit zum Thema Bildung aufmerksam zu machen.

5. Forschungs-, Entwicklungs-, Beratungs- und Übersetzungstätigkeit.

6. Verlags – und Zeitungsveröffentlichungen und multimediales Schaffen jeglicher Art (video – internet – Tv).

7. Organisation, Leitung und Führung von On Line Shops.

Die Genossenschaft darf weiters jegliche weitere Operation durchführen, die für die Umsetzung der eigenen Zielsetzungen nützlich oder erforderlich ist, soweit die geltenden Gesetzesbestimmungen nicht verletzt werden.

Die Genossenschaft kann auch alle rechtlichen Akte und Geschäfte durchführen, die erforderlich oder für die Umsetzung der eigenen Zielsetzungen nützlich sind. Sie kann Beteiligungen an anderen Unternehmen, Konsortien und Vereinigungen annehmen, zwecks beständiger Investition und nicht zur Marktbeteiligung.

Die Genossenschaft beabsichtigt außerdem die Einrichtung von Fonds für die technologische Entwicklung oder für den Umbau oder Ausbau der Genossenschaft.

Insbesondere darf die Genossenschaft Verträge für die Beteiligung an paritätischen Genossenschaftsgruppen gemäß Art. 2545 – septies Z.G.B. unterzeichnen, die zuvor von der Gesellschafterversammlung genehmigt werden müssen.

Grundsätze der Bilanzerstellung

Grundsätze der Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Bewertung der Posten erfolgte entsprechend dem Vorsichtsprinzip und dem Grundsatz der Annahme der Unternehmensfortführung und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Abhängigkeit der Vermögenswerte und der Schulden.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Aufwendungen und Erträge entsprechend dem Grundsatz der Periodenabgrenzung ausgewiesen und zwar unabhängig vom Zeitpunkt der entsprechenden Zahlungen.

Aufstellung des Jahresabschlusses lt. Art.2423 bis c.c

Die Bilanz, Gewinn-/Verlustrechnung und die buchhalterischen Informationen in diesem Anhang entsprechen den Buchhaltungsaufzeichnungen, denen sie direkt entnommen wurden.

Bei der Darstellung der Bilanz und der Gewinn-/Verlustrechnung wurden die von Art. 2423 ter ZGB als Option vorgesehene Zusammenfassungen der mit arabischen Zahlen gekennzeichneten Posten nicht angewandt.

Laut Art. 2423 ter ZGB wird präzisiert, dass alle Bilanzposten mit dem vorhergehenden Geschäftsjahr vergleichbar sind und somit keine Notwendigkeit bestand, Posten des vorhergehenden Geschäftsjahres anzupassen.

Bewertungsrichtlinien

Die Grundsätze für die Bewertung der Posten des Jahresabschlusses und für die Werberichtigungen entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen des ZGB sowie den nationalen Rechnungslegungsstandards des OIC, des Standardsetzers für Italien. Die angewandeten Grundsätze sind dieselben wie im Vorjahr. .

Sonstige Angaben

Bericht zum Geschäftsverlauf

Sehr geehrte Mitglieder, der Jahresabschluss zum 31/12/2014 weist ein Geschäftsergebnis in Höhe von Euro 1.961,18.

Die Sozialgenossenschaft montessori.coop führt einen gleichgestellten Montessori-Kindergarten und eine selbstfinanzierte Montessori-Schule in Kohlern. Die Verwirklichung dieses reformpädagogischen Ansatzes wird von einem einsatzfreudigen Begleiterteam und einem reichhaltigen Angebot an didaktischen Tätigkeiten in einer für Kinder und Schüler geeigneten Umgebung getragen.

Mit regelmäßigen Elternschulen, Informationsabenden und Tagen der offenen Tür ist die Sozialgenossenschaft montessori.coop an die Öffentlichkeit getreten.

Es wurden laufend Bildungs- und Informationsveranstaltungen für Eltern, LehrerInnen, KindergärtnerInnen, ErzieherInnen und alle Interessierten organisiert.

Die Sozialgenossenschaft hat erneut nach Anfrage der SMG ein Seminar „Mit Kindern in den Wald“ mit der pädagogischen Leiterin des Kindergartens als Referentin angeboten. Zielgruppe des Seminars waren KinderbetreuerInnen im Gastgewerbe.

Die Sozialgenossenschaft hat eine Konzession für die Anmietung der EX-Hausmieterwohnung mit der Stadtgemeinde Bozen abgeschlossen. Die monatliche Miete beträgt 147.- Euro zzgl. Nebenkosten.

Es fanden zahlreiche Verhandlungsgespräche für die Isolation des Daches der Ex-Hausmeisterwohnung statt. Die Arbeiten beginnen in der ersten Jahreshälfte 2015.

Die montessori.coop führte zahlreiche Gespräche mit dem Deutschen Schulamt im Zuge der Anerkennung bzw. Gleichstellung der Schule.

Es wurden neue Einrichtungsgegenstände in Wert von 2.300.- Euro für die Neugestaltung der Schulräume angekauft.

Das Angebot für Sommerbetreuung für Kinder von 4 – 6 Jahren wurde auf insgesamt 6 Wochen ausgedehnt. Zudem fand während den Herbstwochen ein englischsprachiges Angebot für Schulkinder statt.

In Zusammenarbeit mit Stephan Oberarzbacher wurde die Homepage der montessori.coop neu gestaltet und das Online-Formular für Kursanmeldungen/Kinderferien mit dem dazugehörigen Programm „Wordpress“ entwickelt.

Der Kindergarten und die Schule erhielten mehrere Anfragen für Praktikas und Besuchsmöglichkeiten von externen SchülerInnen. Im Jahre 2014 hatte die Sozialgenossenschaft 4 PraktikantInnen im Hause. Außerdem findet jährlich ein Austauschprojekt mit der Schule aus Potsdam statt.

Die Sozialgenossenschaft weist zum Jahresende insgesamt 73 Mitglieder auf.

Wirkung der Währungsschwankungen

Die Genossenschaft verfügt zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses über keine Forderung oder Verbindlichkeit in ausländischer Währung.

Wechselkursgewinne und Verluste

Im gegenständlichen Geschäftsjahr wurden keine Wechselkursgewinne oder -verluste verzeichnet.

Transaktionen mit Rückübertragung zu einem bestimmten Termin

Die Genossenschaft hat im Laufe des Geschäftsjahres keine Geschäfte getätigt, die eine Rückübertragung zu einem bestimmten Termin vorsehen.

Information zur Mitgliederaufnahme

Im Vorgang für die Aufnahme von neuen Mitgliedern, laut Art. 6 des Statuts, wurden die Vorschriften laut Art. 2528 des ZGB bzgl. der Aufnahmekriterien welche der Verwaltungsrat prüft, eingehalten.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Genossenschaft 15 neue Mitglieder aufgenommen und 3 Mitglieder sind ausgestiegen, somit zählt die Genossenschaft zum Jahresende 37 Mitglieder.

Informationen über genossenschaften mit überwiegender Gegenseitigkeit

Gewinn- und Verlustkonto	In der Bilanz ausgewiesener Betrag	davon gegenüber Gesellschaftern	% bezüglich Gesellschaft	Bedingungen der überwiegenderen Gegenseitigkeit
B.7- Kosten für Dienstleistungen	100.324	28.850	28,8	Nicht relevant
B.9- Personalkosten	86.231	62.718	72,7	SI

Die Prävalenz wird wie folgt berechnet: Man nehme alle Kosten für Dienstleistungen welche von den Mitglieder mit einem Co.Co.pro-Vertrag oder mit einem freiberuflichen Verhältnis ausgeführt haben und man vergleicht es mit der Summe aller Kosten für Dienstleistungen. Für die Personalkosten werden die Kosten der Angestellten von Mitglieder und Nicht Mitgliedern verglichen.

Der Mittelwert zwischen diesen beiden Daten bestätigt nicht die Prävalenz der Sozialgenossenschaft.

$((28850,01+62718,03)/(2850,01+71474,28+62718,03+24334,78))*100 = 48,86 \%$

Informationen zu den Genossenschaften auf überwiegender Gegenseitigkeit

Bezüglich der vorwiegenden Mitgliedsförderung wird darauf hingewiesen, dass die Sozialen Genossenschaften nicht verpflichtet sind, die Voraussetzungen für die vorwiegende Mitgliedsförderung laut Art. 2513 des ZGB nachzuweisen, so wie vom Art. 111 septies der Durchführungsbestimmungen zum ZGB und der Übergangsbestimmungen (K.D. 318/1942 und nachfolgende Änderungen) vorgesehen.

Dieses Gesetz sieht im Besonderen vor: „Die Sozialen Genossenschaften, welche die Bestimmungen des Gesetzes vom 08.11.1991 n. 381 einhalten, werden unabhängig von den Voraussetzungen des Art. 2513 des ZGB als Genossenschaften mit vorwiegender Mitgliedsförderung eingestuft“.

Die Genossenschaft ist in das Landesgenossenschaftsregister der Autonomen Provinz Bozen in der Sektion „Genossenschaften auf überwiegender Gegenseitigkeit“, Kategorie „Produktions- und Arbeitsgenossenschaften“ und „Sozialgenossenschaft“, Unterkategorie „A“ (Genossenschaften welche sozio-sanitäre, kulturelle und erziehungsbezogene Dienstleistungen erbringen), unter der Nummer A199192 seit dem 7/8/2009 eingetragen, laut Art. 2512 des ZGB.

Die Genossenschaft richtet sich ausschließlich nach den Grundsätzen der Solidarität, wie die Förderung der Entwicklung von Humanressourcen und der Ausbildung. Insbesondere beabsichtigt die Genossenschaft Projekte zu fördern, welche durch Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit selbstbestimmtes und ganzheitliches Lernen und Leben ermöglichen. In diesem Sinne beabsichtigt die Genossenschaft eine Umgebung zu schaffen, wo Kinder und Jugendliche in selbstgewählter Tätigkeit, ihren Entwicklungsbedürfnissen entsprechend lernen, wachsen und sein können.

Um die gesellschaftlichen Zielsetzungen und die Gegenseitigkeit gemäß Gesetz vom 3/4/2001, Nr. 142 in geltender Fassung umsetzen zu können, gehen die Mitglieder mit der Genossenschaft ein weiteres Arbeitsverhältnis ein, in abhängiger oder selbständiger Form oder in jeglicher anderer Form, die von der italienischen Gesetzgebung zugelassen ist.

Man weist darauf hin, dass die Genossenschaft im Laufe des Geschäftsjahres mehrere Arbeitsverhältnisse mit den Mitgliedern eingegangen ist.

Anhang Aktiva

Einführung

Die bei der Bewertung der Bilanzposten und bei der Wertberichtigung angewandten Richtlinien, entsprechen den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches. Sie wurden gegenüber dem vorhergehenden Geschäftsjahr nicht abgeändert, mit Ausnahme der nachstehenden Ausführungen.

Veränderungen der ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital

Einführung

Zum Jahresende, müssen noch 3 Mitglieder die Kapitalquote einbezahlen.

Analyse der Veränderungen bei Forderungen gegen Gesellschafter für noch zustehende Einzahlungen

	Veränderungen während des Geschäftsjahres	Wert am Ende des Geschäftsjahres
Zu übertragender Teil	750	750
Gesamtbetrag	750	750

Immaterielles Anlagevermögen

Einführung

Das immaterielle Anlagevermögen wurde auf der Aktivseite der Bilanz zu den Anschaffungs- und/oder Herstellungskosten ausgewiesen, und wird mit konstanten Quoten entsprechend ihrer künftigen Nützlichkeit abgeschrieben.

Der Wert des Anlagevermögens wird nach Abzug der Abschreibungs- und Abwertungsfonds angegeben.

Die Abschreibung wurde in Übereinstimmung mit dem nachstehenden vorher festgelegten Plan durchgeführt, der eine korrekte Kostenaufteilung im Verlauf des Zeitraums der Nützlichkeit der gegenständlichen Anlagevermögen sicherstellt :

Posten des immateriellen Anlagevermögens	Nutzungsdauer
Kosten für Inbetriebs. Einrichtung u. Produktion	6 Jahre in konstanten Quoten

WERTMINDERUNG DES IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGEN

Die Abschreibungsgrundsätze für das immaterielle Anlagevermögen wurde planmäßig und in jedem Geschäftsjahr in Abhängigkeit zur restlichen Nutzungsmöglichkeit jedes einzelnen Gutes oder jeder einzelnen Aufwendung angewendet.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Aufwendungen für anlagevermögen keine Wertminderungen gemäß Art. 2426 Abs. 1, Nr. 3 ZGB vornehmen sind, da gemäß OIC-rechnungsgegebungsgrundsatz Nr. 9 keine Indikatoren für eine potenzielle Wertminderung der immateriellen Anlagewerten vorliegen.

Sachanlagevermögen

Einführung

Die zur Kategorie der Sachanlagevermögen gehörenden Vermögenswerte sind in der Bilanz zu den Anschaffungskosten erhöht, um die allfälligen Nebenkosten die bis zum Zeitpunkt der Benützung des Gutes, ausgewiesen werden können.

Die im Geschäftsjahr angefallenen Kosten, die eine effektive Erhöhung der Produktivität, des Nutzungszeitraumes oder der Vermögenskonsistenz mit sich gebracht haben, wurden als Werterhöhung der jeweiligen Güter angerechnet.

Die Abschreibung der Sachanlagevermögen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wurde entsprechend dem folgenden vorher festgelegten Plan durchgeführt:

Materielles Anlagevermögen	Abschreibungskoeffizient
Einrichtungen	15 %
Kleine Ausstattung	15 %
Sanitär- und Heizungsanlagen	15 %
Elektronisch Büromaschinen	20 %

Die Kosten der Sachanlagevermögen wurden in jedem Geschäftsjahr planmäßig im Verhältnis zu ihrer restlichen Nutzungsmöglichkeit abgeschrieben.

Die Kriterien für die Abschreibung der Sachanlagevermögen sind gegenüber den Kriterien, die im vorangehenden Geschäftsjahr angewandt worden sind, unverändert.

Es wird festgehalten, dass die Durchführung von Abwertungen nach Art. 2426, Abs. 1 Nr. 3 ZGB nicht notwendig war.

WERTMINDERUNG DER SACHANLAGEVERÖGEN

Die Abschreibungsgrundsätze für das Sachanlagevermögen wurde planmäßig und in jedem Geschäftsjahr in Abhängigkeit zur restlichen Nutzungsmöglichkeit jedes einzelnen Gutes angewendet.

Es wird darauf hingewiesen, dass keine Wertminderungen gemäß Art. 2426 Abs. 1, Nr. 3 ZGB vennöten sind, da gemäß OIC-rechnungsgegegungsgrundsatz Nr. 9 keine Indikatoren für eine potenzielle Wertminderung der Sachanlagen vorliegen.

Leasinggeschäfte

Informationen zu den Leasinggeschäften

Kommentar

Zum Zeitpunkt des Jahresabschluss liegen für die Genossenschaft keine laufenden Leasingverträge vor.

Finanzanlagevermögen

Einführung

Die Finanzanlagevermögen, bestehend vor allem aus Beteiligungen an Gesellschaften und anderen Genossenschaften und Genossenschaftskonsortien, sind zu den Anschaffungskosten nach Art. 2426 Punkt 1 ZGB ausgewiesen.

Keine der Beteiligungen ist einer Kontrolle oder Verbindung unterworfen.

Die Beteiligungen an anderen Unternehmen, die zum Zeitpunkt der Beendigung des Geschäftsjahres einen auf Dauer geringeren Wert als jenen der Anschaffungskosten haben, sind zum geringeren Wert ausgewiesen.

Beteiligungen	Bilanzwert
Coopservizi Soc.coop.	Euro 154,93.-

Informationen zu den Beteiligungen an verbundenen Unternehmen

Einführung

Im folgendem Paragraph wird kein Detail der Beteiligungen, lt. Art. 2427 n. 5 des ZGB angeführt, da keine Beteiligungen an kontrollierenden Gesellschaften vorhanden sind.

Forderungen des Anlage- vermögens betreffend Geschäfte mit Verpflichtung zur Rückübertragung zu einem bestimmten Termin

Einführung

Die Genossenschaft hat im Laufe des Geschäftsjahres keine Geschäfte getätigt, die eine Rückübertragung zu einem bestimmten Termin vorsehen.

Umlaufvermögen

Einführung

Die Forderungen sind in der Bilanz mit dem vermutlichen Einbringungswert ausgewiesen, entsprechend den Bestimmungen des Art. 2426, Abs. 1, Nr.8, ZGB; die Anpassung an diesen Wert wurde mittels eines Wertberichtigungsfonds durchgeführt. Die Forderungen sind in der Bilanz zum Nennwert, der dem vermutlichen Einbringungswert entspricht, ausgewiesen

Umlaufvermögen: Forderungen

Einführung

Die Forderungen sind in der Bilanz mit dem vermutlichen Einbringungswert ausgewiesen, entsprechend den Bestimmungen des Art. 2426, Abs. 1, Nr.8, ZGB; die Anpassung an diesen Wert wurde mittels eines Wertberichtigungsfonds durchgeführt. Die Forderungen sind in der Bilanz zum Nennwert, der dem vermutlichen Einbringungswert entspricht, ausgewiesen

Veränderungen der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen

Einführung

Die nachstehende Tabelle enthält Angaben zu sonstigen Bilanzposten sowie Angaben zu den entsprechenden Fälligkeiten falls diese erheblich sind.

Darstellung	Einzelheit	Anfangsbestand	Erhöhungen	Verschieb. im Posten	Verschieb. vom Posten	Abnahmen	Endbestand	Absol. Veränd.	Prozentveränderung
<i>Crediti iscritti nell'attivo circolante</i>									
	Auszustellende Rechnungen an Kunden	180				180		180-	100-
	Externe Kunden	91.828	120.518			116.614	95.732	3.904	4
	Vorauszahlungen an externe Lieferanten	196	1.834			1.927	103	93-	47-
	Costi sospesi	2.257	1.136			2.257	1.136	1.121-	50-
	Forderungen für	94.810	108.002			98.714	104.098	9.288	10

Darstellung	Einzelheit	Anfangsbestand	Erhöhung n	Verschieb. im Posten	Verschieb. vom Posten	Abnahmen	Endbestan d	Absol. Veränd.	Prozent veränd erung
Beiträge lauf. Geschäftsjahr									
Forderungen für Investitionsbeiträge			2.889			2.120	769	769	
Forderungen gegenüber Dritten - Grundkonto -		894	12			906		894-	100-
Kautionshinterlegungen für Verschiedenes		3.506	501			180	3.827	321	9
Inail Erstattungen			37				37	37	
Lieferanten extern		510	337			846	1	509-	100-
Mehrwertsteuer auf Verkauf									
Steuer Kto Liquidierung Mehrwertsteuer		280	2.056			2.313	23	257-	92-
Verrechnung Lohnsteuer für Mitarbeiter		127			127			127-	100-
Recupero somme erogate D.L.66/2014			1.885			1.279	606	606	
Steuerabzüge auf Aktivzinsen			27			27			
Steuerabzüge anderer Art			3			3			
Steuer Kto. IRES		43	29			43	29	14-	33-
Wertber.fond Forderungen gegenüber Kunden		851-				479	1.330-	479-	56
Rundung							2-	2-	
Gesamtbetrag		193.780	239.266		127	227.888	205.029	11.249	

Umlaufvermögen: flüssige Mittel

Einführung

Die liquiden Mittel in monetärer Form, sind so wiedergegeben, wie sie effektiv in der Kasse und in der Bank vorhanden sind und sie sind notwendigerweise zu ihrem Nennwert ausgegeben.

Darstellung	Einzelheit	Anfangsbestand	Erhöhung n	Verschieb. im Posten	Verschieb. vom Posten	Abnahmen	Endbestan d	Absol. Veränd.	Prozent veränd erung
<i>Verfügbare flüssige Mittel</i>									
	Bank K/K	57.373	275.492	-	-	258.808	74.057	16.684	29
	Kassa (Besonderheiten je Unternehmen)	-	13.470	-	-	13.470	-	-	-
	Gesamtbetrag	57.373	288.962	-	-	272.278	74.057	16.684	

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Einführung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen wurden nach dem Kompetenzprinzip durchgeführt, mittels Aufteilung der Kosten und/oder Erträge, die zwei Geschäftsjahren angehören .

Darstellung	Einzelheit	Anfangsbestand	Erhöhung n	Verschieb. im Posten	Verschieb. vom Posten	Abnahmen	Endbestan d	Absol. Veränd.	Prozent veränd erung
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>									
	Eigene Vorauszahlungen	2.823	2.365	-	-	2.823	2.365	458-	16-
	Gesamtbetrag	2.823	2.365	-	-	2.823	2.365	458-	

Informationen über die anderen Posten der Aktiva verkürzt

Einführung

In Bezug auf den gerade abgeschlossenen Geschäftsjahres und lt. Art. 2427, Abs. 1, Nr. 4 des ZGB, in der folgenden Übersicht werden alle Aktivposten, außer den Anlagegütern, den Anfangsbestand die Bewegungen des Geschäftsjahres und den Endbestand angegeben.

Analyse der Veränderungen bei sonstigen Aktivposten, verkürzte Darstellung

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen während des Geschäftsjahres	Wert am Ende des Geschäftsjahres
Forderungen gegen Gesellschafter für noch zustehende Einzahlungen	-	750	750
Crediti iscritti nell'attivo circolante	193.779	11.250	205.029
Verfügbare flüssige Mittel	57.373	16.684	74.057

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen während des Geschäftsjahres	Wert am Ende des Geschäftsjahres
Rechnungsabgrenzungsposten	2.823	458-	2.365
Gesamtbetrag	253.975	28.226	282.201

Kapitalisierte Finanzierungslasten

Einführung

Alle Zinsen und sonstigen Finanzierungslasten wurden vollständig im Geschäftsjahr bezahlt. Im Hinblick auf Art. 2427, Abs. 1, Nr. 8, ZGB, wird somit bestätigt, dass keine Kapitalisierung von Finanzierungslasten vorliegt..

Anhang Passiva und Eigenkapital

Einführung

Die Passivposten der Bilanz werden gemäß den Bestimmungen der nationalen Rechnungslegungsstandards ausgewiesen; in den Abschnitten zu den entsprechenden Posten werden die verwendeten Grundätze im Einzelnen aufgeführt..

Eigenkapital

Einführung

Die Posten werden in der Bilanz gemäß den Bestimmungen des OIC-Rechnungslegungsgrundatzes nr. 28 ausgewiesen.

Veränderungen in den Posten des Eigenkapitals

Einführung

Die Passivposten der Bilanz werden demäß den Bestimmungen eder nationalen Rechnungslegungsstandards ausgewiesen; in den Abschnitten zu den entsprechenden Posten werden die verwedeten Gründätze im Einzelnen aufgeführt.

Analyse der Veränderungen bei Eigenkapitalposten

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Bestimmung des Geschäftsergebnisses des vorang. Geschäftsj. - Sonstige Bestimmungen	Sonstige Veränderungen - Zuwächse	Sonstige Veränderungen - Abnahmen	Ergebnis des Geschäftsjahres	Abstimmungsdifferenz	Wert am des Geschäfts
Gesellschaftskapital	62.250	-	3.750	750	-	-	€
Gesetzliche Rücklagen	20.817	-	-	-	-	-	z
Ausserordentliche	10.669	-	-	5.634	-	1-	

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Bestimmung des Geschäftsergebnisses des vorang. Geschäftsj. - Sonstige Bestimmungen	Sonstige Veränderungen - Zuwächse	Sonstige Veränderungen - Abnahmen	Ergebnis des Geschäftsjahres	Abstimmungsdifferenz	Wert am des Geschäfts
Rücklagen							
Verschiedene andere Rücklagen	30.750	-	252	-	-	-	30.750
Gesamtbetrag anderer Rücklagen	41.419	-	252	5.634	-	1-	41.419
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	5.634-	5.634	-	-	1.961	-	5.634
Gesamtbetrag	118.852	5.634	4.002	6.384	1.961	-	118.852

Verfügbarkeit und Verwendung des Eigenkapitals

Einführung

Mit Bezug auf den Jahresabschluss, enthält die nachstehende Tabelle die Veränderungen, die bei den einzelnen Posten des Eigenkapitals eingetreten sind, sowie die Details zu den anderen Rücklagen, falls diese in der Bilanz ausgewiesen.

Herkunft, Verwendungs- und Verteilungsmöglichkeit der Eigenkapitalposten

Darstellung	Betrag	Ursprung / Art	Mögliche Verwendungen	Verfügbare Anteil
Gesellschaftskapital	65.250	Gesellschaftskapital	B	65.250
Gesetzliche Rücklagen	20.817	Gewinne	B	20.817
Ausserordentliche Rücklagen	5.034	Gewinne	B	5.034
Verschiedene andere Rücklagen	31.002	Gesellschaftskapital	B	31.002
Gesamtbetrag anderer Rücklagen	36.036	Gesellschaftskapital	B	36.036
Gesamtbetrag	122.103			122.103
Unverteilbarer Anteil				-
Verteilbarer Restanteil				-

Abfertigung für Arbeitnehmer

Informationen zu den Abfertigungen für Arbeitnehmer

Einführung

Die Abfertigung wurde entsprechend den Bestimmungen des Art. 2120 ZGB berechnet, unter Berücksichtigung der Gesetzesbestimmungen und der Besonderheit der Verträge und der Berufskategorien, und umfasst die angereiften Jahresquoten und die anhand der Koeffizienten ISTAT durchgeführten Aufwertungen.

Der Betrag des Fonds ist nach Abzug der ausgezahlten Anzahlungen und der Anteile angegeben, die im Verlauf des Geschäftsjahres für die vorgefallenen Auflösungen von Arbeitsverhältnissen genutzt worden sind, und stellt den effektiven Schuldbetrag gegenüber den Beschäftigten zum Zeitpunkt des Bilanzabschlusses dar.

Analyse der Veränderungen bei Abfindungen an Arbeitnehmer

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen im Geschäftsjahr - Einstellung	Veränderungen im Geschäftsjahr - Gesamt	Wert am Ende des Geschäftsjahres
Abfertigungen für Arbeitnehmer	7.671	2.417	2.417	10.088
Gesamtbetrag	7.671	2.417	2.417	10.088

Verbindlichkeiten

Einführung

Die Verbindlichkeiten sind in der Bilanz mit ihrem Nennwert, eventuell berichtigt anlässlich späterer Änderungen, ausgewiesen.

Steuerverbindlichkeiten

Die Steuern wurden laut dem Kompetenzprinzip zurückgestellt; sie stellen daher die Steuerrückstellungen dar, welche für das Geschäftsjahr zu zahlen sind, und zwar laut den gültigen Steuersätzen und Gesetzesrichtlinien.

So wie von der Buchhaltungsrichtlinie Nr. 25, welche vom „Consigli Nazionali dei Dottori Commercialisti e dei Ragionieri“ herausgegeben wurde, sind die vorgezogenen Steuern nur dann eingetragen, wenn eine berechtigte Sicherheit besteht, sie in Zukunft wiederzuerlangen.

Veränderungen und Fälligkeiten der Verbindlichkeiten

Einführung

In der folgenden Übersicht sind die Gesellschaftsverbindlichkeiten angegeben, mit Angabe der Restlaufzeit, wie vom Dokument OIC Nr. 1 vorgesehen. Es wird weiters bestätigt, dass zum Bezugszeitpunkt der vorliegenden Bilanz keine Elemente aufscheinen, die als Forderungen einzutragen wären.

Darstellung	Einzelheit	Anfangsbestand	Erhöhung n	Verschieb. im Posten	Verschieb. vom Posten	Abnahmen	Endbestan d	Absol. Veränd.	Prozent veränd erung
<i>Verbindlichkeiten</i>									
	Zu erhaltende Rechnungen von Lieferanten	470	2.228	-	-	470	2.228	1.758	374
	Lieferanten extern	3.681	40.065	-	-	37.335	6.411	2.730	74
	Verrechnung Lohnsteuer für lohnabh. Personal	1.387	7.985	-	-	7.685	1.687	300	22
	Verrechnung Lohnsteuer für Mitarbeiter	-	1.537	127-	-	1.334	76	76	-
	Verrechnung Lohnsteuer für Freiberufl. Personal	604	6.424	-	-	6.753	275	329-	54-
	Verrechnung Ersatzsteuern auf TFR	2	13	-	-	2	13	11	550
	INPS bedienstetes Personal	3.239	22.733	-	-	22.307	3.665	426	13
	INPS Vertragspersonal	1.128	9.801	-	-	9.822	1.107	21-	2-
	INAIL bedienstetes Personal u. Vertragspersonal	68	681	-	-	749	-	68-	100-
	INPS auf aufgeschobene Entlohnungen	-	183	-	-	-	183	183	-
	INPS auf aufgeschobene Entlohnungen	-	4	-	-	-	4	4	-
	Vorauszahlungen von externen Kunden und Spesenfonds	380	-	-	-	380	-	380-	100-
	Verbindlichkeiten für erhaltene Kautionszahlungen	15.212	4.008	-	-	2.348	16.872	1.660	11
	Verbindlichkeiten gegenüber Verwaltern	-	3.361	-	-	3.361	-	-	-
	Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspersonal	3.989	27.107	-	-	27.299	3.797	192-	5-
	Verbindlichkeiten für Zusatzversicherungen	732	3.039	-	-	2.831	940	208	28

Darstellung	Einzelheit	Anfangsbestand	Erhöhung n	Verschieb. im Posten	Verschieb. vom Posten	Abnahmen	Endbestan d	Absol. Veränd.	Prozent veränd erung
	Versch. Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	759	13.577	-	-	9.752	4.584	3.825	504
	Personal Konto Entlohnungen	4.389	51.779	-	-	51.698	4.470	81	2
	Personal Konto Nachzahlungen	-	694	-	-	-	694	694	-
	VERbindl. gegenüber Mitgliedern für Kapitalrückerst.	3.750	750	-	-	3.250	1.250	2.500-	67-
	Rundung	-					2-	2-	
	Gesamtbetrag	39.790	195.969	127-	-	187.376	48.254	8.464	

Verbind- licherkeiten, welche mit dinglichen Sicherheiten auf Gesellschaftsgüter behaftet sind

Einführung

Laut und kraft Art. 2427, Abs. 1 Nr. 6 des ZGB wird hiermit bescheinigt, dass keine Gesellschaftsverbindlichkeiten vorliegen, die durch dingliche Sicherheiten gesichert werden.

Verbind- licherkeiten betreffend Geschäfte mit Verpflichtung zur Rückübertragung zu einem bestimmten Termin

Einführung

Die Genossenschaft hat im Laufe des Geschäftsjahres keine Geschäfte getätigt, die eine Rückübertragung zu einem bestimmten Termin vorsehen.

Von Gesellschaftern durchgeführte Finanzierungen

Einführung

Die Gesellschaft hat keine Finanzierungen seitens der Mitglieder erhalten.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Einführung

Die passiven Rechnungsabgrenzungen wurden nach dem Grundsatz der Zuständigkeit durchgeführt, mittels Aufteilung der Kosten und/oder Erträge, die zwei Geschäftsjahren angehören.

Bei der Eintragung und Neuprüfung der passiven Rechnungsabgrenzungen mit mehrjähriger Dauer wurde das Bestehen oder das Fortbestehen der zeitlichen Bedingung kontrolliert. Im Fall einer Änderung dieser Bedingung wurden die angemessenen Änderungen, wie nachstehend angeführt, vorgenommen

Darstellung	Einzelheit	Anfangsbestand	Erhöhung	Verschieb. im Posten	Verschieb. vom Posten	Abnahmen	Endbestand	Absol. Veränd.	Prozentveränderung
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>									
	Eigene Rückstände	2.693	872	-	-	2.693	872	1.821-	68-
	Fremde Vorauszahlungen	95.973	108.458	-	-	96.174	108.257	12.284	13
	Fremde mehrjährige Vorauszahlungen	1.008	2.889	-	-	2.605	1.292	284	28
	Gesamtbetrag	99.674	112.219	-	-	101.472	110.421	10.747	

Angaben zu sonstigen Passivposten, verkürzte Darstellung

Einführung

Unter Bezugnahme auf das abzuschließende Geschäftsjahr und in Beachtung der Bestimmungen des Art. 2427, Abs. 1, Nr. 4, ZGB, werden in den folgenden Übersichten für die einzelnen Posten der Aktiva und Passiva, die nicht zum Anlagevermögen gehören, der anfängliche Bestand, die Bewegungen im Laufe des Geschäftsjahres und der Endbestand erläutert.

Analyse der Veränderungen bei sonstigen Passivposten, verkürzte Darstellung

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen während des Geschäftsjahres	Wert am Ende des Geschäftsjahres
Verbindlichkeiten	39.789	8.465	48.254
Rechnungsabgrenzungsposten	99.673	10.748	110.421
Gesamtbetrag	139.462	19.213	158.675

Anhang Gewinn- und Verlustrechnung

Einführung

ERLÖSE, ERTRÄGE; AUFWENDUNGEN UND KOSTEN

Die Erträge aus dem Verkauf von Gütern werden mit dem Zeitpunkt der Eigentumsübertragung eingetragen, der normalerweise mit der Ablieferung oder Spedition der Güter identifiziert wird.

Die Einnahmen aus Dienstleistungen und finanzieller Art wurden anhand der ökonomisch-zeitlichen Zuständigkeit eingetragen.

Die Kosten wurden nach dem Grundsatz der zeitlichen Zuständigkeit eingetragen.

Beträge

Die angesichts von Kosten gewährten Kapitalbeiträge werden zum Zeitpunkt verbucht, an dem sie anhand der Bedingungen der Erkennbarkeit und Auszahlung sicher geworden sind, und werden dementsprechend nach dem Grundsatz der Zuständigkeit zugewiesen.

Es wird unterstrichen, dass hinsichtlich des Investitionsbeitrages dieser als vorgezogener Ertrag behandelt wird, nach den Bestimmungen des Art. 21, Abs. 4, Buchst. B des Gesetzes 449/1997. Daraus ergibt sich, dass die Verbuchung in Verbindung mit dem Prozess der Abschreibung der angekauften Güter erfolgt und somit verhältnismäßig auf die künftigen Geschäftsjahre verwiesen wird, über das Verfahren der passiven Rechnungsabgrenzungen.

Einnahmen aus Finanzanlagen und Finanzierungslasten

Einführung

Die Erträge und Finanzaufwendungen werden Periodengerecht im Verhältnis zu dem im Geschäftsjahr gesfallenen Anteil ausgewiesen.

Steuern auf das Einkommen aus dem Geschäftsjahr, laufende, gestundete und vorausgezählte

Bemerkung, laufende latente Steuerschulden/Steueransprüche

Einführung

In der G&V wurden keine Bereitstellungen für aktive oder passive latente Steuern vorgenommen, da keine temporären Differenzen zwischen der im Jahresabschluss ausgewiesenen Steuerlast und der theoretischen Steuerlast vorliegen

Anhang Gewinn- und Verlustrechnung Andere Informationen**Von der Gesellschaft ausgegebene Wertpapiere**

Einführung

Herimit wird bescheinigt, dass keine derivativen Finanzinstrumente gezeichnet wurden, lt. Art. 2427 Nr. 18 des ZGB.

Informationen über die von der Gesellschaft ausgegebenen Finanzinstrumente

Einführung

Die Genossenschaft hat keine anderen Finanzinstrumente ausgegeben lt. Art. 2427, Abs. 1 Nr. 19 des ZGB.

Anhang Endteil

Kommentar

Werte Genossenschaftsmitglieder,

die Verwalter sind der Meinung alle Informationen erbracht zu haben, die notwendig sind, um ein wahrheitsgetreues und richtig wiedergegebenes Bild des Jahresabschlusses zu erhalten.

Sie sind zudem bereit, auf Anfrage der Mitglieder, alle erforderlichen zusätzlichen Angaben bereitzustellen.

Der Verwaltungsrat versichert, dass für die Bilanz das Prinzip der Bilanzklarheit zur korrekten und wahrheitsgetreuen Darstellung der Vermögens- und Finanzsituation und des Geschäftsergebnisses angewandt wurde und dass die Gewinn- und Verlustrechnung erstellt in Staffelform das fortlaufende Geschäftsergebnis mit allen Aufwänden und Erträgen beinhaltet.

Werte Genossenschaftsmitglieder in Anbetracht der im Anhang enthaltenen Erklärungen ersucht Sie das Verwaltungsorgan den vorliegenden Jahresabschluss zu genehmigen .

In Anbetracht der im Anhang enthaltenen Erklärungen, ersucht Sie der Vorsitzende, den vorliegenden Jahresabschluss zu genehmigen und schlägt Ihnen vor, den Gewinn über Euro 1.961,18 wie folgt zu verwenden:

- 58,84.- Euro - Wechselseitiger Fonds Start 3%;
- 588,35.- Euro - Gesetzlich unteilbare Rücklage 30%;
- 1.313,99.- Euro - Außerordentliche unteilbare Rücklage Art. 12 Ges. Nr. 904/77.

Für die Verwaltungsrat

Mathias Hieronymus Stuflesser, Presidente

(Unterzeichnet)

Esente da bollo

Il sottoscritto Stefano Ruele, consapevole delle responsabilità penali previste ex art.76 del D.P.R. 445/2000 in caso di falsa mendace dichiarazione resa ai sensi dell' art. 47 del medesimo decreto, dichiara che il presente documento è conforme all' originale depositato presso la società.